



9. November 2005



# **Weihnachtsmarkt in Kirchberg**

**am 26. und 27. November 2005  
von 13.00 bis 18.00 Uhr  
auf dem Brühlplatz**

**Weihnachtliches Programm mit den Kulturgruppen  
der Stadt Kirchberg sowie aus der Region**

**Weihnachtstypisches Markttreiben  
mit vielen Leckereien und reichhaltigen Angeboten  
unserer Händler und Gewerbetreibenden**

**Öffnung des Stollnsystems „Am Graben“  
am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Traditionelles Adventssingen  
des Erzgebirgischen Heimatvereins Kirchberg e. V.  
am Freitag, dem 25.11.2005, ab 18.00 Uhr  
in der Sporthalle am Gymnasium**

*Das ausführliche Programm erscheint in der kommenden  
Ausgabe der „Kirchberger Nachrichten“.*



## Amtliche Bekanntmachungen

### 15. Sitzung des Stadtrates

Am 25.10.2005 fand die 15. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. 1. Nachtragssatzung mit Nachtragshaushalt 2005 der Stadt Kirchberg
2. Änderung des Bebauungsplanes Teichstraße
3. Umschuldung von Darlehen
4. Information über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes der Stadt Kirchberg zum 30.06.2005 gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO
5. Anregungen und Mitteilungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

6. Stundung einer Gewerbesteuerschuld

Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde statt.

#### **Zu TOP 1:**

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes wurde am 27.09.2005 vom Stadtrat bestätigt und lag in der Zeit vom 29.09. bis 10.10.2005 zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Einwohner und Abgabepflichtige konnten bis zum 19.10.2005 ihre Einwände gegen den Entwurf erheben. Nunmehr lag den Stadträten die 1. Nachtragssatzung mit Nachtragshaushalt 2005 der Stadt Kirchberg zur Beschlussfassung vor. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 64/05:**

**Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2005 der Stadt Kirchberg.**

**Die 1. Nachtragssatzung mit Nachtragshaushalt 2005 ist der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen und öffentlich bekannt zu machen.**

#### **Zu TOP 2:**

Auf Grund eines vorliegenden Antrages zur Aufstellung einer Mobilfunkstation in Form eines ca. 40 m hohen Stahlgittermastes ist eine Änderung des Bebauungsplanes in der Teichstraße erforderlich. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 65/05:**

**Der Stadtrat beschließt die Änderung des Bebauungsplanes Teichstraße für die geplante Errichtung einer Mobilfunkstation der Vodafone GmbH auf dem Flurstück Nr. 1067/10 der Gemarkung Kirchberg.**

#### **zu TOP 3:**

Aufgrund einer auslaufenden Zinsbindung für ein bestehendes Darlehen bei der Sparkasse Zwickau macht sich eine Umschuldung erforderlich. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 66/05:**

**Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt auf der heutigen öffentlichen Sitzung die Beauftragung des Bürgermeisters zur Umschuldung des bestehenden Darlehens bei**

**der Sparkasse Zwickau mit einem Nominalbetrag in Höhe von 242.091,94 Euro. Zur nächsten Stadtratssitzung ist der Stadtrat über das Ergebnis der Umschuldung zu informieren.**

#### **zu TOP 4:**

Der Bürgermeister informierte den Stadtrat über die Entwicklung des Haushaltsplanes. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 67/05:**

**Der Stadtrat der Stadt Kirchberg nimmt auf der heutigen Sitzung (öffentlicher Teil) die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes der Stadt Kirchberg zum 30.06.2005 zur Kenntnis.**

#### **zu TOP 6:**

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss 68/05:**

**Der Stadtrat der Stadt Kirchberg gewährt die Stundung und die Niederschlagung einer Gewerbesteuerschuld 2004 aus sachlichen Billigkeitsgründen.**

## Öffentliche Bekanntmachung über die beabsichtigte Einziehung von Straßen und Wegen in der Stadt Kirchberg und im OT Wolfersgrün

Die Stadt Kirchberg beabsichtigt gemäß § 8 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, veröffentlicht im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt (Sächs-GVBl.) 1993, S. 93-106, geändert durch das Sächsische Aufbaubeschleunigungsgesetz (SächsAufbauG) vom 04. Juli 1994, veröffentlicht im SächsGVBl. 1004, S. 1278, mit Beschlüssen des Stadtrates der 14. Sitzung vom 27.09.2005 die Einziehung folgender gewidmeter Straßen bzw. Wege:

#### **Beschluss Nr.: 59/05**

Einziehung des beschränkt öffentlichen Weges „Talsperrenweg“:

- Teil 1: Teil aus Flst.-Nr. 8/15 und 7, vom Anfangspunkt K9301 bis zum Endpunkt Ende der Bebauung im westlichen Teil des Weges (Flst.-Nr. 6/1 bzw. 8/11 und 136) und
- Teil 2: Teil aus Flst.-Nr. 140/3 vom Anfangspunkt Flst.-Nr. 140/3 ab Zufahrt bis zum Endpunkt S 282

#### **Beschluss Nr.: 60/05**

Einziehung des Gehweges zwischen dem oberen und unteren Teil der Ortsstraße „Karl-Marx-Siedlung“, Flst.-Nr. 954/1

#### **Beschluss Nr.: 61/05**

Einziehung der Ortsstraße „Am Schießhausberg“, bestehend aus den Flurstücken:

- Straßenabschnitt E1: Flst.-Nr: 1238/20, Teil aus 1238/3
- Straßenabschnitt E2: Flst.-Nr: Teil aus 1238/6, 1238/7 und 1238/8
- Straßenabschnitt E3: Flst.-Nr: 1238/19, Teil aus 1238/9
- Straßenabschnitt E4: Flst.-Nr: Teil aus 1238/10, 1238/11, 1238/12, 1238/13 u. 1238/14
- Straßenabschnitt E5: Flst.-Nr: 1238/18



vom Anfangspunkt der Straße „Am Schießhausberg“ bis zu den Endpunkten:

- Straßenabschnitt E1: Anschluss an Flst.-Nr.: 1238/3
- Straßenabschnitt E2: Anschluss an Flst.-Nr.: 1238/8
- Straßenabschnitt E3: Anschluss an Flst.-Nr.: 1238/9
- Straßenabschnitt E4: Anschluss an Flst.-Nr.: 1238/14
- Straßenabschnitt E5: Anschluss an Flst.-Nr.: 1238/14

Die Absicht der Einziehung wird hiermit gemäß § 8 Abs. 4 SächsStrG 3 Monate vorher öffentlich bekannt gemacht. Die Unterlagen der beabsichtigten Einziehung liegen während der Dienstzeiten vom **10.11.2005 bis einschließlich 15.02.2006** jeweils:

Montag, Mittwoch von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 14.00 Uhr
Dienstag von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, Bauamt, Zimmer-Nr. 1, aus. Anregungen und Einwendungen können dort vorgebracht werden.

W. Becher, Bürgermeister

## Wichtiger Hinweis!

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund des schweren Unfalles in der ehemaligen Brauerei Heckel in Burkersdorf, bei dem ein Mädchen aus ca. 20 Meter Höhe abstürzte, möchte ich an dieser Stelle nochmals auf die Gefahren beim unbefugten Betreten von Grundstücken oder Gebäuden privater Eigentümer hinweisen. Der Unfall hat uns gezeigt, wie wichtig eine umfassende Information und Aufklärung für unsere Kinder und Jugendlichen ist, da solche Industriebrachen von den Eigentümern meistens größtenteils vernachlässigt werden.

Die Stadt hat schon mehrfach, wenn der öffentliche Verkehrsraum betroffen war, im Rahmen der Ersatzvornahme, Sicherungsmaßnahmen an Privatgebäuden vorgenommen (z. B. Instandsetzung von Dachrinnen, Abschlagen von Putz, Verschließen von Fensteröffnungen usw.). Jedoch beschränken sich diese Maßnahmen auf den öffentlichen Verkehrsraum. Die Beseitigung von Schäden bzw. die Herstellung der Verschlussicherheit die auf den öffentlichen Verkehrsraum keinen Einfluss haben, können von der Stadt aus Steuermitteln nicht abgestellt werden. Hier trägt der Eigentümer die alleinige Verantwortung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass von den Eigentümern, nach erfolgter Beseitigung der Gefahr durch die Stadt, die in Rechnung gestellten Aufwendungen der Stadtverwaltung nicht erstattet werden.

Wie wichtig daher Aufklärung Not tut, beweist die Tatsache, dass von den beteiligten Jugendlichen geäußert wurde, dass sie sich der Gefahren beim Betreten der Industriebrache nicht bewusst waren. Ich bitte sie, auch im Familienkreis, aufklärend zu wirken und die Stadtverwaltung bei der Feststellung von Mängeln an besagten Industriebrachen zu informieren. Vielen Dank.

W. Becher, Bürgermeister

## Das Ordnungsamt informiert

### Geänderte Verkehrsführung auf Mühlweg und Ernst-Schneller-Str. - Ecke Dr.-Otto-Nuschke-Straße/Festplatz

Auf Antrag der Stadtverwaltung Kirchberg wurde vom Landratsamt Zwickauer Land die derzeitige Verkehrsregelung/Beschilderung der oben genannten Straßen überprüft, um bestehende Fehlinterpretationen der Verkehrsregelung zu beseitigen. Im Ergebnis dieser Überprüfung wurden folgende Änderungen der Beschilderung durch das Landratsamt angeordnet:

#### Mühlweg/Ausfahrt Sparkasse

Das Zeichen 102 „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ wird auf dem Mühlweg entfernt. Damit erhalten Fahrzeuge, welche die Straße Mühlweg befahren, die Vorfahrt. Die aus der Sparkasse kommenden Fahrzeuge müssen warten, da sie aus einer untergeordneten Ausfahrt kommen.

#### Ernst-Schneller-Straße Ecke Borbergweg/Festplatz

Das Zeichen 102 „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ wird auf der Ernst-Schneller-Straße durch das Zeichen 301 „Vorfahrt“ ersetzt. Der Festplatz und der Borbergweg werden jeweils mit dem Zeichen 205 „Vorfahrt gewähren“ beschildert. Vom Borbergweg aus Richtung Dr.-Otto-Nuschke-Str. kommende Fahrzeuge haben Fahrzeugen der Ernst-Schneller-Str. die Vorfahrt zu gewähren. Vom Festplatz kommende haben den Fahrzeugen des Borbergweges und denen der Ernst-Schneller-Straße die Vorfahrt zu gewähren.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

## Wichtige Information an alle Gewerbetreibenden

### Verkaufsoffener Sonntag am 1. Advent

Aufgrund der Verordnung des Landkreises Zwickauer Land über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen vom 19. Dezember 2003 dürfen die Verkaufsstellen der Stadt

## Kirchberger Nachrichten

**Herausgeber:**  
Druck und Verlag:  
Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Erscheinungsweise:

**Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen**  
Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676  
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher  
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,  
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de  
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH  
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



Kirchberg am Sonntag, dem 27.11.2005, von 13.00 bis 18.00 Uhr auf Grund des Weihnachtsmarktes geöffnet werden.

D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

## Kostenlose Energieberatung

Die nächste kostenlose Energieberatung findet am **Dienstag, dem 15.11.2005, von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Besprechungszimmer Altmarkt 1 – Bauamt (Erdgeschoss) statt. Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602/83100.

**Beratungsschwerpunkte:** Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar, Allgemeine Heizungs- und Lüftungsanlagen; Energetische Prüfung von Energieabrechnung (keine Mietrechtsberatung); Senkung des Raumwärmebedarfes (kostensparendes Heizen und Lüften); Dämmung von Gebäuden; Bauphys. Probleme (Schimmelbildung).

## In eigener Sache:

### Hinweise zum Einreichen von Mitteilungen und Beiträgen für das Amtsblatt „Kirchberger Nachrichten“

Wir bitten, beim Einreichen von Mitteilungen und Beiträgen für das Kirchberger Amtsblatt Folgendes zu beachten:

- Die Beiträge sollten möglichst per E-Mail unter [Muth-Hauptamt@Kirchberg.de](mailto:Muth-Hauptamt@Kirchberg.de) bzw. auf Diskette oder CD eingereicht werden.
- Nach Möglichkeit ist Microsoft Word zu verwenden; Schriftart: Times New Roman; Schriftgrad: 10. Digitalfotos sind im Format .jpg einzureichen; Auflösung: mindestens 300 dpi.
- Regelmäßig wiederkehrende Mitteilungen sind nach den Vorgaben im Amtsblatt zu gliedern.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin Frau Muth, Tel.-Nr. 037602/83118.

## Lesetipps

## „Kirchberg - Bilder erzählen“

Bildband von Johannes Decker seit September 2005 wieder im Buchhandel



In neuer, verbesserter zweiter Auflage ist der Bildband von Johannes Decker „Kirchberg - Bilder erzählen“ seit September 2005 wieder im Schreibwaren- und Büchergeschäft Peter Hein, Bahnhofstraße 6, erhältlich.

## Steinkohlenbergbau im Zwickauer Revier –

### Ein Streifzug in bewahrte Vergangenheit und lebendige Gegenwart

Ein neues attraktives Informationsmaterial wurde durch den Steinkohlenbergbauverein Zwickau e. V. über den Steinkohlenbergbau im Zwickauer Revier mit markierten berghistorischen Standorten und Denkmälern herausgegeben. Vielfältige Informationen über Geschichte und Traditionen des regionalen Bergbaus wurden veröffentlicht. Das Informationsmaterial gibt Auskunft über bergbauliche Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den „Planitzer Kohlberg“, Bergbaulehrpfade „Schedewitz – Oberhohndorf“, „Bockwaer Revier“ bis zum Dom St. Marien Zwickau.



Mit diesem Flyer besteht die Möglichkeit, die bergbaulichen Zeugen unserer Region zu betrachten. Im Bereich des Bergbaulehrpfades „Schedewitz – Oberhohndorf“ werden sie auf einer Länge von 3,5 km an 18 Standorten ehemaliger Schächte und Einrichtungen vorbeigeführt. Für die interessierte Bürgerschaft ist dieser Flyer in Kirchberg im Servicebüro des Rathauses sowie in Zwickau in der Tourist-Information, Hauptstraße 6, ausgelegt.

*Haben Sie schon ein passendes*

**Weihnachtsgeschenk**

*für Ihr Kind oder Enkelkind ?*

*Wir haben eine Idee:*

**Verschenken Sie 1 Woche Abenteuer!**

**Gutschein**

**für eine Winter-Ferien-Woche  
in der Grünen Schule grenzenlos**



**Termine:**

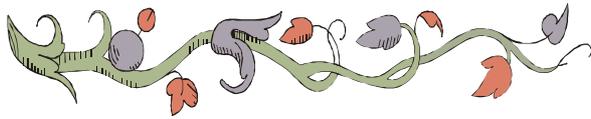
**12.02. - 18.02.2006**

**19.02. - 25.02.2006**

*Nähere Infos:*

**Grüne Schule grenzenlos, Hauptstr. 93, 09619 Zethau  
Tel. 03 73 20 / 95 00**

**E-Mail: [gruene-schule-grenzenlos@gmx.de](mailto:gruene-schule-grenzenlos@gmx.de)**



## Der Bürgermeister gratuliert:

### Zum 70. Geburtstag:

Frau Margot Herbst	am 10. Nov.	in Kirchberg
Frau Waltraud Wunsch	am 12. Nov.	in Cunersdorf
Frau Marianne Berthold	am 16. Nov.	in Kirchberg
Frau Ursula Nötzold	am 18. Nov.	in Leutersbach

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Irma Eichhorst	am 14. Nov.	in Kirchberg
Frau Elsbeth Helmrich	am 15. Nov.	in Saupersdorf
Frau		
Edeltraud Rommerskirch	am 22. Nov.	in Leutersbach

### Zum 80. Geburtstag:

Frau Marianne Weist	am 12. Nov.	in Kirchberg
Herrn Josef Wendel	am 15. Nov.	in Kirchberg
Herrn Gerhard Bauer	am 18. Nov.	in Wolfersgrün

### Zum 85. Geburtstag:

Herrn Gottfried Helbig	am 14. Nov.	in Kirchberg
Frau Käthe Ullmann	am 18. Nov.	in Kirchberg

### Zum 90. Geburtstag

Frau Hildegard Jakobs	am 22. Nov.	in Kirchberg
-----------------------	-------------	--------------

### Zum 93. Geburtstag

Frau Charlotte Langer	am 10. Nov.	in Kirchberg
Frau Ida Wendrich	am 14. Nov.	in Kirchberg

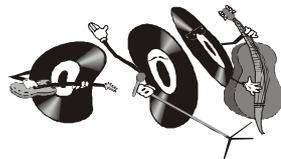
### Zum 103. Geburtstag

Frau Elisabeth Arnold	am 21. Nov.	in Kirchberg
-----------------------	-------------	--------------

## Veranstaltungshinweise und weitere Termine

### Tanzparty mit „Just for Fun“

(Musik der 80'er und 90'er Jahre)



am 26.11.2005, 20.00 Uhr,  
im Feuerwehrgerätehaus  
Stangengrün

Teile des Erlöses fließen in die  
Mittel zur Verhinderung der  
geplanten Schweinemastanlage  
in Stangengrün.

Nächster Radaktionsschluss: 11.11.2005

Nächster Erscheinungstag: 23.11.2005

## Herzliche Einladung zur Geflügel- und Kaninchenausstellung



am 19. und 20. November 2005,  
9.00 bis 17.00 Uhr,

in Stangengrün im Feuerwehrdepot

Zur Schau kommen ca. 200 Tiere. Bewertet werden: Gänse, Enten, Groß- und Zwerghühner, Tauben und Kaninchen. Für das leibliche Wohl sorgt der Feuerwehrverein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Graupner, Vereinsvorsitzender



Der Geflügelverein Kirchberg  
1871 e. V. lädt ein zur

## 49. Rödelbachtal- Rassegeflügel-schau

am Samstag, dem 19.11.2005, 9.00 - 17.00 Uhr  
und Sonntag, dem 20.11.2005, 9.00 - 15.30 Uhr  
im Gasthof Puschmann, Leutersbach.



Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg  
Bahnhofstraße 19, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66509

## Programm vom 14. bis 24. November

### Montag, 14.11.:

8.30 bis

18 Uhr Schuldnerberatung

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1

10.30 Uhr Babymassage

13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2

14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose

### Dienstag, 15.11.:

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9 Uhr Dienstagstreff

9 Uhr Beratung Frau und Beruf

14 Uhr Senioren Singen

15 Uhr Sport im Doppelpack – Gymnastik für Mutter & Kind

16 Uhr Frauengymnastik

### Mittwoch, 16.11.:

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

15 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

### Donnerstag, 17.11.:

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9 - 12 Uhr Kinderstube



- 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff  
13.30 Uhr Sprechstunde des Mieterschutzvereins Zwickauer Land e. V.

**Montag, 21.11.:**

- 8.30-18 Uhr Schuldnerberatung  
9 - 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug  
10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1  
10.30 Uhr Babymassage  
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2  
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

**Dienstag, 22.11.:**

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug  
9 Uhr Dienstagstreff  
9 Uhr Beratung Frau und Beruf  
14 Uhr Senioren Singen  
15 Uhr Sport im Doppelpack – Gymnastik für Mutter & Kind  
16 Uhr Frauengymnastik

**Mittwoch, 23.11.:**

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug  
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff  
15 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff  
17 Uhr Treffen der SHG Chronischer Schmerz

**Donnerstag, 24.11.:**

- 9 – 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug  
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff  
14 Uhr Weihnachtsbäckerei – Plätzchen ohne Reue genießen (Anmeld. erwünscht)  
16 Uhr Klöppeln  
16 Uhr Treffen der SHG Menschen mit Ängsten und Depressionen

**Hinweis****Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“ Zwickau, Verwaltungszentrum, Haus 4,**

führt jede Woche Donnerstag, von 14.00 - 16.00 Uhr, im Haus der Parität in Kirchberg, Tel. 037602/66509, eine Beratung für das Zwickauer Land durch. Beratung nur auf vorherige Anmeldung.

**Nachruf für Gerhard Müller**

Erst jetzt erreichte mich die Nachricht, dass Gerhard Müller am 14.09.2005 in Forchheim verstorben ist. Den alteingesessenen Kirchbergern ist er kein Unbekannter. Vielen ist er als ein verkanntes Genie noch in Erinnerung. Obwohl er als Arbeiter in der Schlosserwerkstatt seines Vaters in der Gartenstraße viele Jahre tätig war, galt sein Interesse der deutschen Sprache. Ich habe in meinem ganzen Leben nie wieder einen Menschen kennen gelernt, der

unsere Muttersprache in Syntax und Rechtschreibung so vollkommen beherrschte, wie Gerhard Müller. Doktor- und Diplomarbeiten hiesiger Studenten, die er sprachlich korrigiert hat, waren diesbezüglich makellos und wurden schon deshalb mit einer der Höchstwertungen im akademischen Sprachgebrauch „cum laude“ – mit Lob bedacht. Er stand mit führenden Germanistik-Professoren, wie Nationalpreisträger Dr. phil. Franz Dornseif, Direktor des Philologischen Institutes der Universität Leipzig, im Schriftverkehr, die ihn alle sehr ernst nahmen und auch seine subtilsten Fragen ausführlich beantworteten. Mir ist ein Briefwechsel bekannt, so es um den Schriftsatz auf einfachen Abreißkalendern ging. Gelesen wird der Schriftsatz anders als er geschrieben wird. Für Freitag, den 4. November steht ausgedruckt: NOVEMBER - 4 - Freitag. Warum keine Ordnungszahl? Gerhard hat eine Antwort darauf bekommen.

Gerne hat er gedichtet und auch Erzählungen geschrieben. Der Stoff sowie seine Verse waren oft so skurril, dass er bei etwas mehr Biss durchaus als Ringelnetz der erzgebirgischen Mundart hätte gelten können. Das geschriebene Wort war ihm so geläufig, dass er der Freien Presse zeitweilig täglich den Fahnenabzug korrigierte. Jedoch benötigte er dafür so viel Zeit, als wären es die gesammelten Werke von Thomas Mann. Er war zu gründlich. So musste er leider dort wieder gehen und nahm als Betriebswächter im VEB Reißwolle wieder eine Arbeit auf.

Das war eine Sternstunde für Kirchberg. Jeder Betrieb im geplanten Sozialismus musste viele Pläne planen. Einer nannte sich Kultur- und Bildungsplan. Was kann man schon beim Zerkleinern von Lumpen an Kultur planen? Gerhard Müller und sein unzertrennlicher Freund, ebenfalls nächtlicher Wächter, hatten eine Idee. Sie verpflichteten sich, das „kulturelle Erbe“ ihrer Heimatstadt zu pflegen und die Spuren des größten Sohnes der Stadt Kirchberg akribisch zu verfolgen. Die aber führten in den Westen Deutschlands nach Darmstadt. Das machte die Spurensuche zum Problem. Aber was einmal zu Papier gebracht war, war Plan. Der musste erfüllt werden, koste es, was es wolle. So konnten die beiden Wächter bei Tag und bei Nacht ungestört und eifrig mit vielen Personen und Institutionen in den Wirkungsstätten Christoph Graupners aus vollem Herzen korrespondieren und hatten bald alles Wesentliche in Akten, Mappen und auf Tonbändern zusammengetragen. Als Ende der 80er Jahre das Eis zwischen den beiden deutschen Staaten zu schmelzen begann und die SED-Bezirksleitung in Karl-Marx-Stadt sogar einer Gedenktafel am Geburtshaus des Komponisten zustimmte und Graupners Musik in der kleinen Kapelle der Burg Schönfels offiziell erklingen durfte, konnte man diesen Erfolg sowie die eilig beschafften Noten allein dem Initiator Gerhard Müller zuschreiben.

Er lebte noch einige Jahre in Kirchberg bevor er zu seiner Frau nach Forchheim zog. Von dort veröffentlichte er im Eigenverlag zwei kleine Broschüren mit Gedichten und Erzählungen von ihm und seinem Vater, Alfred Müller, der sich in Anlehnung an Hans Sachs gerne „Schlossermeister und Poet dazu“ nannte. Diese sind die letzte Erinnerungen an zwei Stadtkinder, denen das Gute im Menschen selbstverständlich war. Vielleicht haben sich Gerhard Müllers letzte Worte für ihn bestätigt:



Was ist Begabung wohl für eine Kraft,  
mit der manch Dichter kunstvoll lyrisch schafft?  
Ob's Energien sind, besondere Wellen,  
die Einfluss haben auf die Nervenzellen,  
darüber weiß nur Gott, der Herr, genau Bescheid;  
vielleicht erfahr ich's später in der Ewigkeit.

Johannes Decker

## Wissenswertes aus der Region

### Tierpark Hirschfeld



#### stellt sich vor:

Im Jahr 2006 wird unser Tierpark ein Jubiläum feiern können, nämlich das 50. nach seiner Gründung im Jahre 1956. Waren die ersten Tiere noch Rothirsch, Fuchs und Dachs, so leben heute in unserem 23 ha großem Gelände über 700 Tiere in 115 Arten. Zum größten Teil Tiere des europäischen Kontinentes, aber auch verschiedene Exoten, wie Affen, Papageie und Wassergeflügel. Der Tierpark Hirschfeld ist weit über seine Kreisgrenzen bekannt, so kommen viele Besucher auch aus den alten Bundesländern zu uns. Die Autokennzeichen auf unserem großen Parkplatz, der jedem Besucherandrang gewachsen ist, verraten es uns.

Die Natürlichkeit unseres Parks mit seinen bis zu 500 Jahre altem Baumbestand wurde nicht wesentlich verändert. Auf nahezu unbefestigten Wegen gestaltet sich der Spaziergang unserer Besucher zu einem unmittelbaren Naturerlebnis. Auf Schritt und Tritt gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Der Kontakt zwischen Tier und Mensch ist bei fast allen Tieren hautnah möglich. Jeder Besucher, ob jung oder älter, wird bei uns etwas entdecken, erleben oder auch einen Platz der Erholung finden können. Wissenswertes über den Tierbestand erfahren Sie auf unseren Lehrtafeln oder im Gespräch mit unseren Tierpflegern vor Ort. Besonders die jüngsten Besucher haben viel Spaß auf unserem großen Spielplatz, beim Fahren mit der Ponykutsche im Streichelgehege oder bei den Tierparaden an unseren Festtagen. Minigolfanlage, Kegelbahn und eine tägliche gute gastronomische Versorgung gehören zum Tierparkbesuch dazu.

Die ständig steigenden Erfordernisse des Tier- und Artenschutzes erfordern von uns große Anstrengungen, vor allem in finanzieller Hinsicht. So erfahren wir eine große Unterstützung durch die Mitglieder des „Fördervereins Tierpark Hirschfeld e. V.“. Unser größtes und wichtigstes Ziel ist zurzeit die Fertigstellung unseres „Bärenlandes“. In einem knapp 1 ha großem Freigehege sollen bis 2006 unsere Braunbären und Wölfe bessere artgerechte Lebensbedingungen vorfinden. Aber auch unseren Besuchern wird dies Gehege neue Perspektiven zur Beobachtung unserer größten Raubtierarten bieten.



„Felsanlage“.

Ohne die Unterstützung von Gemeinde, Förderkreis und Sponsoren wäre der Bau dieser neuen Anlage nicht möglich geworden. Ein Dankeschön gilt auch unseren Besuchern und allen, die sich an der Aktion „1 Euro für das Bärenland“ beteiligt haben. Den größten Teil der Arbeiten erledigen wir natürlich selbst, aber allein die Materialkosten schlagen mit ca. 350 000 EURO zu Buche.



„Neue Besucherterasse“.

Schon jetzt findet der Bau unseres „Bärenlandes“ begeisterte Besucher, wenn auch Sie sich vom Fortgang der Arbeiten überzeugen wollen, dann besuchen Sie uns mal wieder. Kostenloses Parken und das Mitbringen von Hunden kommt bei unseren Besuchern gut an. Auch auf die Erhaltung von artgeschützten Tieren wird bei uns viel Wert gelegt. So konnten wir in diesem Jahr wieder 3 kleine Uhus nachziehen und bei den Steinkäuzen sind sogar 4 Junge geschlüpft. Diese werden im Spätsommer auf Streuobstwiesen durch das Projekt „Wiederansiedlung des Steinkäuzes im Harz“ ausgewildert. Schon im vorigen Jahr konnten wir unsere Nachzucht mit 5 Käuzen zur Wiederansiedlung zur Verfügung stellen. Übrigens bekam dieses Projekt dafür den „Bundesnaturschutzpreis 2003“. Oft werden von Besuchern kranke oder verletzte Greife gebracht, die von uns gesundgepflegt, widerausgesetzt oder aber auf Lebzeiten bei uns bleiben müssen. Auch für diese Arbeit bekommen wir keinerlei finanzielle Unterstützung und die eigentlich zuständigen örtlichen Jagd-



behörden sind froh, solche Tiere nicht töten zu müssen. Übrigens verfüttern unsere Tierpfleger zurzeit täglich ca: 100 kg Getreide, 15 kg Fleisch, 200 kg Obst und Gemüse, 50 kg Brot und 1000 kg Grünfutter. Dazu kommen spezielle Pelletmischungen, 200 Eintagsküken und süße Sachen, wie Marmelade und Zwieback für unsere Bären. Aber auch den Besuchern ist das Füttern bei uns im Tierpark erlaubt. Es gibt an der Kasse für alle Pflanzenfresser und das Wassergeflügel Futter zu kaufen. Mitgebrachtes Futter bitten wir in unserer „Futterspende“ abzustellen. Es wird dann tiergerecht von den Tierpflegern zubereitet. Ein Besuch in unserem Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn schließlich haben wir 365 Tage im Jahr für Sie geöffnet. Mit Ihrem Besuch tragen Sie dazu bei, unseren Tierpark zu erhalten, schöner zu gestalten und bringen Ihren Kindern oder auch den Enkeln ein Stück unserer Natur und Tierwelt näher.

***Besuchen Sie uns bald mal wieder.  
Wir freuen uns auf Sie!***

#### **Eckdaten zum Bärenland**

Das „Bärenland“ soll unseren Braunbären und Wölfen eine artgerechte Haltung bieten. Das 9000 qm große Gehege wird in 3 Einzelgehege unterteilt. Auf der linken Seite des bisherigen Hirschstalles entsteht ein separates Gehege für die Wölfe, in welches die Bären nicht hineinkönnen, so dass sich die Wölfe jederzeit dorthin zurückziehen können.

Rechterhand des alten Hirschstalles entsteht ein Absperrgehege für den männlichen Braunbär während der Paarungszeit oder um ein Tier einzeln halten zu können (z. B.: ein erkranktes Tier oder eine Bärin zur Aufzucht der Jungen).

Das größte Gehege (6000 qm) dient dem Aufenthalt der Braunbärengruppe und kann jederzeit auch von den Wölfen betreten werden. Es wird über eine großzügig angelegte Felsformation mit Höhlen, einem Bachlauf mit angestaumtem Badebereich und schattenspendenden altem Baumbewuchs verfügen. Die zwei kleineren Gehege werden mit Kletter- und Versteckmöglichkeiten durch Baumstämme und mit Beschäftigungsmaterial ausgestattet. Alle 3 Einzelgehege haben Zugang zur Wasserfläche am Bachlauf und können durch Schieber auch separiert werden.

Geplanter Besatz:

1, 3 Braunbären (*Ursus arctos*) (alle im Tierpark Hirschfeld lebend); 1, 2 Europ. Wolf (*Canis lupus*) (Jungwölfe im Tausch aus einer anderen zoologischen Einrichtung)

#### **Stand der Bauarbeiten:**

- das Stallgebäude ist in seiner baulichen Hülle fertiggestellt. Zurzeit werden Ausbauarbeiten, Installationen für Elektro- und Sicherheitstechnik vorgenommen,
- die Besucherterrasse auf dem Dach des Stallgebäudes ist betoniert, das Geländer montiert, die Verglasung des Geländers erfolgt in den kommenden Tagen,
- die Felsanlage wurde schon 2003 fertiggestellt, zurzeit erfolgt noch die gesamte Geländeprofilierung, das Anlegen des Badebereichs im Bach und der Ausbau des ehemaligen Hirschstalles zum „Info-Center Bärenland“.
- Die Umzäunung des Geheges wurde im Wesentlichen bereits 2002 fertiggestellt, Zwischenzäune in diesem Jahr. Jetzt gilt es noch, den Elektro-Zaun als Sicherheitselement zu installieren. Spätestens im Frühjahr 2006

erfolgt der Umzug unserer 4 Braunbären ins neue Gehege. Im Laufe des Jahres wird dann unser Wolf bzw. Jungwölfe dazukommen.

## Rückblick

### **Sendenhorster Kolpingchor zu Gast beim MGV Rödeltal Kirchberg**

Wie vereinbart trafen am 14.10.2005 um 17.45 Uhr der Männergesangsverein aus Sendenhorst mit ihren Frauen in Kirchberg ein. Früh 7 Uhr waren sie in Sendenhorst mit dem Bus gestartet, welcher von einem Sänger gelenkt wurde. Einen Zwischenaufenthalt legten sie in Gotha ein, speisten zu Mittag und unternahmen noch eine Stadtbesichtigung. Im Hof der Katholischen Pfarrgemeinde wurden sie auf das Herzlichste empfangen, dabei bekamen alle Frauen von den Männern des MGV Rödeltal eine rote Rose überreicht. Nach der langen Begrüßung im Hof wurde die offizielle Begrüßung im Vereinszimmer vorgenommen. Von Seiten der Stadt Kirchberg wurden die Sendenhorster von Herrn Dr. Büttcher willkommen geheißen. Er betonte besonders, dass nur durch den persönlichen Kontakt eine gute Partnerschaft am Leben erhalten werden kann. Sängersprüche und Lieder beider Chöre kamen hierbei ebenfalls nicht zu kurz. Als Geschenk für den MGV Rödeltal hatten unsere Gäste eine Riesenflasche mit hochprozentigem Inhalt aus Sendenhorst von der Firma „Kornbrennerei Josef Horstmann“ unserem ersten Vorsitzenden überreicht (zur vorläufigen Aufbewahrung). Bei fröhlicher Unterhaltung und Darbietung noch einzelner Lieder wurde das Abendbrot fast nebenbei eingenommen. Einen Dank an unseren Rosterbrater Peter Herzog. 21.30 Uhr machten sich dann die ersten Gäste auf den Weg zu den Gastfamilien. Bei vielen wurde noch in fröhlicher Runde weiter geplaudert und der Tag gegen 24 Uhr beendet, denn unser Programm sah ja für den 15.10. so Einiges vor.

Früh 9 Uhr trafen wir uns auf dem Brühlplatz zur Abfahrt nach Zwickau. Im August-Horch-Museum hatten wir von 10 bis 12 Uhr eine Führung vereinbart. Hier erlebten unsere Gäste und wir die Geschichte und die Zeugnisse des Zwickauer Automobilbaues von 1902 bis zur Gegenwart. Selbst unsere einheimischen Besucher waren von der Vielfalt der ausgestellten Exemplare des sächsischen Automobilbaues stark beeindruckt. Gab es doch hier ein lückenloses Zeugnis aller entwickelten und gebauten Fahrzeuge bis zur Gegenwart. Sogar die von unserer damaligen Regierung und deren Freunden nicht zugelassenen Entwicklungen unserer Ingenieure waren zu bestaunen. Vom August-Horch-Museum ging es per Bus zum Kaufhaus Joh, nicht zum Einkaufen, sondern hoch in die 3. Etage zur Einnahme des Mittagessens. Es war bestellt und wir konnten aus 6 Menüs wählen, es mundete allen ausgezeichnet. Unsere Gäste waren angetan von der Ausstattung und der angenehmen Atmosphäre der Gaststätte. Innerhalb einer Stunde waren alle verköstigt und wir hatten noch etwas Zeit bis zur Führung im Dom. 14 Uhr hatten wir mit Herrn Richter im Dom vereinbart. Die Führung war sehr angenehm, da Herr Richter es verstand, die Geschichte des Domes mit verschiedenen Episoden zu verbinden. Da unser Zeitplan sehr angespannt war, konnten wir uns eine geführte Stadtführung



nicht leisten, dafür erläuterte aber Dietmar Queck bei einem kurzen Stadtrundgang vom Dom zur Katharinenkirche die wichtigsten Gebäude. Kirchberg erreichten wir kurz nach 16 Uhr. Da der Kolpingchor noch eine Probe in der St. Margarethenkirche hatte, wurde bei den Gastfamilien das Kaffeetrinken etwas später eingenommen.

Das gemütliche Beisammensein in Giegeggrün bei Fam. Flechsig begann 19 Uhr. Da wir uns mittlerweile alle gut kennen, der Kolpingchor war das 4. Mal bei uns, war von vornherein eine gute Stimmung vorhanden. Dazu beigetragen hat vor allem der Chorleiter des Kolpingchores Herr Heinz Braunsman mit seiner Dokumentarreihe der „Radtour von Sendenhorst nach Kirchberg“ und der Kolpingchor selbst mit seinen Liedern. Einen Musiker hatten wir auch engagiert, welcher zur Unterhaltung und zum Tanz spielte. Die letzten Gäste haben Giegeggrün 1 Uhr verlassen. Zum Glück kann man mit dem 8-Mann-Taxi in 10 Minuten Kirchberg erreichen. Die Nacht war sehr kurz, denn Sonntagmorgen war der Kolpingchor von Pfarrer Hecker zum Gottesdienst in die St. Margarethenkirche eingeladen worden. Der Kolpingchor zeigt hier noch einmal sein Können.



Anschließend wurden unsere Gäste herzlich auf dem Brühlplatz verabschiedet. Pünktlich 11 Uhr startete der Bus in Richtung Sendenhorst. Wir hoffen, dass es allen hier bei uns gefallen hat und danken all denen, welche zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben.

W. Zschenderlein

## Historisches

### Vor 125 Jahren fing es an

Am 16. März 1880 erreichte den Stadtgemeinderat Kirchberg ein Telegramm aus Dresden vom Abgeordneten der 2. Ständekammer des Sächsischen Landtages Wollhändler Hermann Kramer sen., das schon am nächsten Tag im „Nachrichtenblatt für Kirchberg und Umgebung“ veröffentlicht wurde: Eisenbahn für Kirchberg genehmigt! Ein Jubelschrei durchfuhr die Stadt. Endlich konnte die Kohle, das energetische Herz der Textilindustrie, billig an die Verbraucher gelangen und für die Bevölkerung das Zeitalter der Postkutsche zu Ende gehen.

Bereits ein Jahr später, am Dienstag, dem 12. Mai 1881, „wurde mit dem Bau der von Wilkau - nach Kirchberg projektierten schmalspurigen Secundäreisenbahn begonnen“. Und zwar an der schwierigsten Stelle der ganzen Strecke, am so genannten Hasenloch, ungefähr dort, wo heute die Esse mit dem jährlich neu belebten Storchennest steht. „Dort wird auch wegen der Nähe des Baches und des steilen Straßendamms eine ziemlich hohe und lange Mauer ausgeführt werden müssen“, informiert das städtische Blatt. Druckereibesitzer Josef Kandels Kirchberger Zeitung berichtet dann erst wieder am 26. September über den Eisenbahnbau „zu einem freudigen und denkwürdigen Ereignis! Zum erstenmale sollte in unserem gewerbereichen Tale der Pfiff einer Lokomotive erschallen. War es auch nur eine dem Bauunternehmer Schumann gehörige Baulokomotive, welche die nun fertig gelegte Schienenstrecke befuhr, so war doch die auf dem Bahnhof ziemlich vollendete Maschinenhalle patriotisch beflaggt. Bürgermeister Dr. Sarfert begrüßte die mit der Lokomotive angekommenen Bahnbau-Ingenieure herzlich und das aufgestellte Musikchor spielte einen Tusch dazu“.

Am 15. Oktober 1881 war es dann soweit. Pünktlich um 12 Uhr ging ein geschmückter Extrazug nach Wilkau ab mit hohen Gästen, wie der Vertreter des Sächsischen Finanzministers Ledig, Direktionssekretär Dr. Kirsten und Betriebsoberinspektor Winkler, die Finanzräte Schulze und Schreins, dazu Bauleiter Oberingenieur Bergmann mit seinem Stellvertreter Ingenieur von Lilienstern außerdem die Gemeindevertreter von Cunersdorf Heidel und Fabrikant Popp. In Wilkau wurde der Zwickauer Amtshauptmann von Bose abgeholt. Dann fuhr der Konvoi wieder zurück und wurde in Kirchberg von einer großen Ansammlung Bürger und ihrem Oberhaupt Dr. Sarfert mit einem fröhlichen „Glück auf!“ empfangen. Turner, Feuerwehr, die Schützengesellschaft, Militär- und Gesangvereine bildeten Spalier, wozu das Musikchor flotte Weisen intonierte. Durch die mit Girlanden geschmückten Straßen gingen die Herren ins Rathaus, wo ein Festdinner für 110 Personen auf sie wartete. In den amtlichen Bekanntmachungen der Tageszeitung gab der königliche Generaldirektor der sächsischen Staatseisenbahnen von Tschirschky die Eröffnung des Betriebes der Teilstrecke Wilkau-Kirchberg bekannt, dazu die Tarife für Personen, Güter und Vieh „inclusive Pferde“ sowie den ersten Fahrplan. Danach fuhren täglich von acht bis einundzwanzig Uhr fünf Züge in beiden Richtungen. Die Personenwagen waren auf 22 Sitz- und 3 Stehplätze berechnet. Ihr „Inneres war bequem und elegant beschaffen. Die Güterwagen hatten eine Tragfähigkeit von 100 Zentnern bei einem Eigengewicht von 45 Zentnern“.

Für Kirchberg war es ein historischer Tag. Nicht nur die öffentlichen Gebäude waren beflaggt, die ganze Stadt glich einem Fahnenmeer. Die Fabriken hatten aus ihren Erzeugnissen Fahnen gefertigt und kunstvoll vor ihren Portalen drapiert oder zu den Landesfarben aneinander gefügt. Das Gründungsjahr der Eisenbahn in Kirchberg fand am 1. Dezember 1881 seinen letzten Höhepunkt. Der Finanzminister Sachsens, seine Exzellenz von Könnertitz war mit drei Gemeinräten der Regierung sowie den Präsidenten der 2. Länderkammer Haberkorn und fast 80 Mitgliedern beider Kammern des Sächsischen Landtages mit einem Sonderzug von Dresden bis Wilkau gefahren, wobei unterwegs in Chemnitz auf dem



Perron des Zentralbahnhofes ein Frühstück eingenommen worden war und später in Zwickau Amtshauptmann von Bose mit weiteren Gästen zugestiegen war. Pünktlich nach 29 Minuten Fahrzeit traf um 11.59 Uhr der Extrazug in Kirchberg ein und wurde von Amtsrichter Forbiger, Bürgermeister Dr. Sarfert und allen Mitgliedern des Stadtgemeinderates sowie den Deputationen all der Orte, zu denen später die Eisenbahn weitergeführt wurde, Saupersdorf, Hartmannsdorf, Bärenwalde, Rothenkirchen und Schönheide, begrüßt. Mit Interesse wurden die Bahnanlagen besichtigt, besonders die neue Lokomotive aus der Sächsischen Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann. Mit klingendem Spiel und allen Ehrenformationen ging es durch die Stadt, die wiederum ihr Festgewand angelegt hatte, ins Rathaus zum Festschmaus. Dieser war so vorzüglich und mit so vielen Trink- und Zusprüchen bedacht, dass die vorgesehene Abfahrtszeit von 14 Uhr auf 15.15 Uhr verlegt werden musste. Es war eine fröhliche Fahrt.



Die letzte fröhliche Fahrt fand am 2. Juni 1973 in umgekehrter Richtung statt, leider war es die letzte.

Johannes Decker

## Camillo Bräuer, ein verdienstvoller Turner in Sachsen

**Herr Hans-Günther Fascies aus unserer Partnerstadt Sendenhorst sandte uns nachfolgenden Beitrag:**

Seit Jahren gehöre ich dem Vorstandskreis des Westfälisch-Lippischen Instituts für Turn- und Sportgeschichte, Burg Oberwerries, an. Bei der derzeitigen Aktualisierung des umfangreichen Museums und Archivs, das bis zur Friedrich-Ludwig-Jahns Berliner Hasenheide im Jahre 1813 informiert, fand ich eine Notiz aus dem Jahre 1991 über die Existenz des ersten Westfälischen Turnerbanners. Im Jahnschen Museum im thüringischen Freyburg an der Unstrut sei es aufbewahrt. Mitte September 2005 machte ich mich auf den Weg, das verschollene Turnerbanner zu sehen. Daraufhin galt es, den Banner-Weg von Westfalen nach Thüringen zu erkunden, die Gründe zu erfahren und wann alles geschah zu erforschen. Das Westfalen-Lippe Turnerbanner trägt die Jahreszahl 1927, somit naheliegend das Entstehungsjahr. Verwaltungsakten des Jahres 1927 liegen dem Turnarchiv nicht mehr vor, sodass andere Fundstellen aufgespürt werden mussten.

Die „Deutsche Turn-Zeitung“ 1927 nahm ich mir vor und blätterte nach einem Hinweis auf Anschaffung oder Weihe des Landesturnbanners.

Was ich fand, war ein Bild des Kirchbergers Camillo Bräuer. Ich wusste um die Persönlichkeit, doch welch' hohes Ansehen Bräuer im sächsischen Turnerleben und darüber hinaus genoss, war mir und möglicherweise auch vielen Kirchbergern unbekannt. Sachsens Turngeschichte, der ich immer wieder bei Tagungen zumeist in Leipzig begegne, bietet rückblickend ungemein viel und das 1. Vogtländische Turnfest 1842 in Plauen war auch wohl Ansporn für Kirchbergs Turner zur Entstehung des Turnvereins im Jahre 1847. Vor nun 150 Jahren wurde Camillo Bräuer, Tuchmacher, Gastwirt, Heimatfreund, Stadtgeschichtler, Zeitungsherausgeber und schließlich Branddirektor und Leistungsturner geboren. Die Wanderschaft hat ihn weitblickend erzogen und dies zum großen Nutzen seiner Heimatstadt Kirchberg. Jahrzehnte hat Camillo Bräuer sich der Turnerei gewidmet. Bis ins hohe Alter diente er der deutschen Turnsache. Sein opfervolles Wirken für die Ziele der Deutschen Turnerschaft, verbunden mit reichem turnerischen Wissen, führte ihn an die Spitze des damaligen Mulde-Pleiße-Gaus und des Kreises XIV (heute Landesturnverband). Zuvor hat er als junger Turner maßgeblich bei den Gaubildungen 1877 mitgewirkt. Letztlich gehörte Camillo Bräuer und dies wahrlich ungewöhnlich 50 Jahre dem Gauturnrat (vor 1927 der Mittelerzgebirgsgau, danach Kohlenfeldgau) des 15. Mulde-Pleiße-Gaus an. Viele turnerische Ehrungen waren im schon zuteil geworden. Das 50-jährige Wirken als Gauturnwart wurde belohnt mit der höchsten Auszeichnung, die die Deutsche Turnerschaft damals vergeben konnte, die **Ehren-Urkunde der Deutschen Turnerschaft**. Der damalige Kreisvertreter (Vorsitzender des Landesturnverbandes Sachsen) Dr. Thiemer überreichte ihm, dem Ehrengauvertreter (Vorsitzender eines Gaus heute) die seltene Auszeichnung mit verbindenden Worten und wünschte herzlich „Gut Heil“ für seinen weiteren Lebensabend. Im Jahre 1935 ist Camillo Bräuer verstorben.



*Camillo Bräuer, Kirchberg in Sachsen.*

*Hans-Günther Fascies aus Sendenhorst*

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

**Mittwoch, 09.11.2005**

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr hl. Messe

18.00 Uhr Pfarrgemeinderat

**Freitag, 11.11.2005**

17.00 Uhr Martinsfeier mit Lampionumzug

Treff am Kirchplatz der ev.- luth. Kirche

**Sonntag, 13.11.2005**

10.30 Uhr hl. Messe

**Mittwoch, 16.11.2005**

09.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche (keine hl. Messe in der kath. Pfarrei)

**Sonntag, 20.11.2005**

09.00 Uhr hl. Messe zum Hochfest Christkönig

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.maria-friedenskoenigin.de](http://www.maria-friedenskoenigin.de); E-Mail: [info@maria-friedenskoenigin.de](mailto:info@maria-friedenskoenigin.de).

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde****Margarethenkirche Kirchberg****Sonntag, 13.11.2005, Vorl. So. d. Kj**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 15.11.2005***eine Andacht***Mittwoch, 16.11.2005, Buß- u. Bettag**

09.00 Uhr Ökum. Gottesdienst

**Donnerstag, 17.11.2005**

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

**Freitag, 18.11.2005**

16.30 Uhr Schnitzkurs

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

**Sonntag, 20.11.2005, Ewigkeitssonntag**

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

**Montag, 21.11.2005**

19.30 Uhr Kirchenchor

**Dienstag, 22.11.2005**

09.45 Uhr Andacht

**Mittwoch, 23.11.2005**

19.30 Uhr Posaunenchor

19.00 Uhr Junge Gemeinde

**St. Katharinen Burkersdorf****Sonntag, 13.11.2005, Vorl. So. d. Kj**

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

**Donnerstag, 17.11.2005**

19.45 Uhr Bibelstunde

**Donnerstag, 27.11.2005**

19.45 Uhr Bibelstunde

**Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen** ist ständig unter der Rufnummer 0800/ 111 0 111 oder 0800/111 0 222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das **Kirchentaxi** fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 71 76).

**Evang.-methodistische Kirche****Kirchberg, Altmarkt 11****Mittwoch, 09.11.2005**

19.00 Uhr Bibelstunde

**Sonnabend, 12.11.2005**

13.30 bis

17.00 Uhr in Hartmannsdorf

„WesleyScouts“-die pfadfinderorientierte Jung-schar

**Sonntag, 13.11.2005**

09.30 Uhr in Hartmannsdorf

Familiengottesdienst „Kinder in Liberia“

**Montag, 14.11.2005**

19.00 Uhr Bibelkurs für Einsteiger

**Dienstag, 15.11.2005**

15.00 Uhr Bibelstunde in Cunersdorf

**Mittwoch, 16.11.2005**

09.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche

**Freitag, 18.11.2005**

18.00 Uhr Frauentreff „AUFATMEN“

Weihnachtsbasteleien in Silberstraße

**Sonnabend, 19.11.2005**

19.30 Uhr Ehepaarkreis der Blau-Kreuz-Gruppe in Hartmannsdorf bei Fam. Schnabel

**Sonntag, 20.11.2005**

08.45 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit heiligem Abendmahl

**Mittwoch, 23.11.2005**

15.00 Uhr Kreis „60 +“ trifft sich zum Einstieg in den Advent

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

jeden Dienstag,	19.00 Uhr	Blau-Kreuz-Gruppe
jeden Donnerstag,	19.00 Uhr	Patientenandacht im Krankenhaus Burkersd.;
	19.45 Uhr	Bibelstunde in Burkersd.

**Evang.-Freikirchl. Gemeinde****Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8**

**Mittwoch:** 19.00 Uhr Bibelstunde (Apostelgeschichte)  
Gebetsgemeinschaft

**Samstag:** 19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag:** 10.15 Uhr Verkündig. der frohen Botschaft  
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24**

**Mittwoch:** 19.30 Uhr Bibelbetrachtung,  
Gebetsgemeinschaft

**Sonntag:** 10.00 Uhr Verkündig. der frohen Botschaft  
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Landeskirchliche Gemeinschaft****Kirchberg, Bahnhofstraße 16**

**Sonntag:** 14.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag:** 19.30 Uhr Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche****Kirchberg, Altmarkt 7**

**Sonntag:** 09.30 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag:** 19.30 Uhr Gottesdienst